

## Schwachen Altschnee und Gefahr nasser Lawinen im Tagesverlauf beachten



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechtallengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Voralpenbereich



### Lawinprobleme

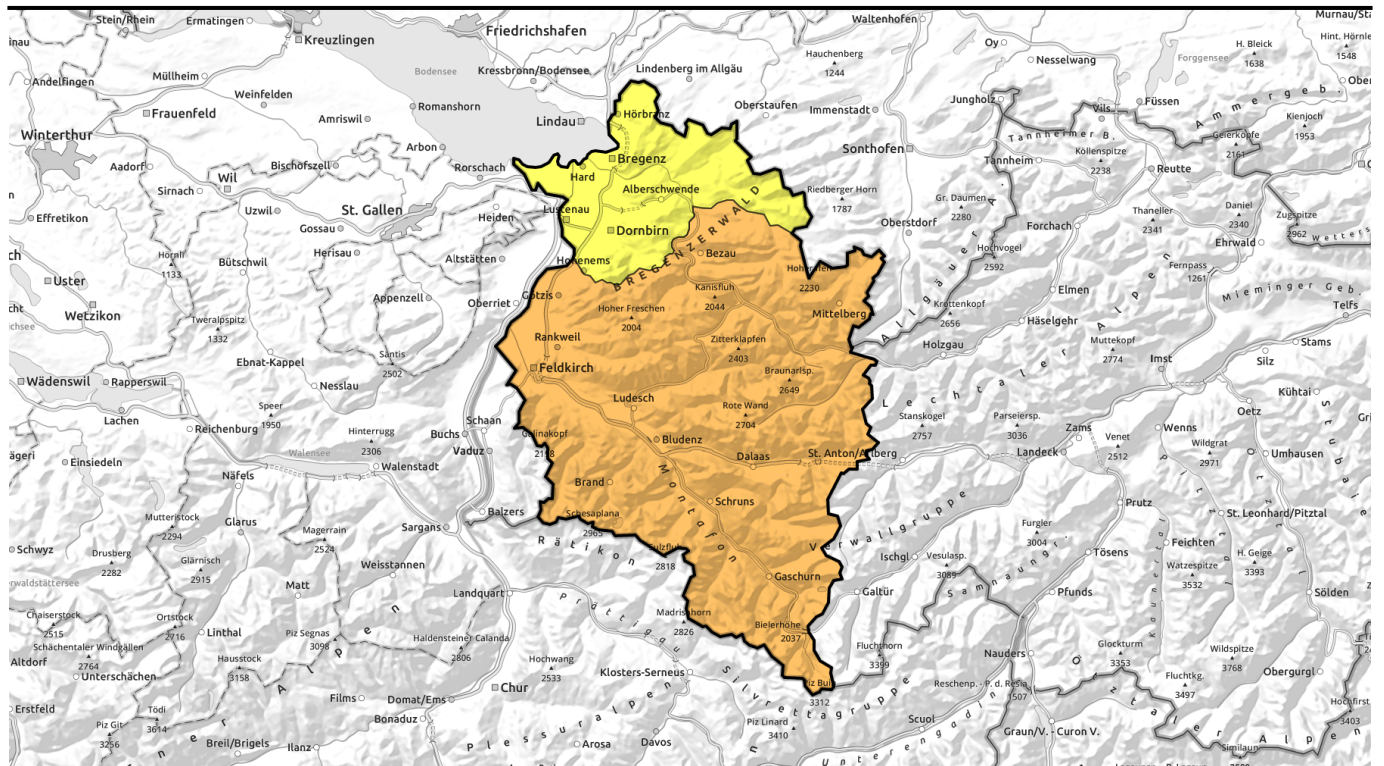


### Gefahrenstufen



### Exposition





## Schwachen Altschnee und Gefahr nasser Lawinen im Tagesverlauf beachten



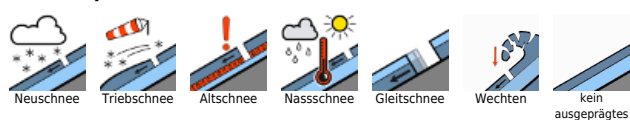
Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Voralpenbereich



### Lawinprobleme



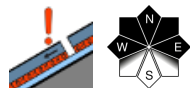
### Gefahrenstufen



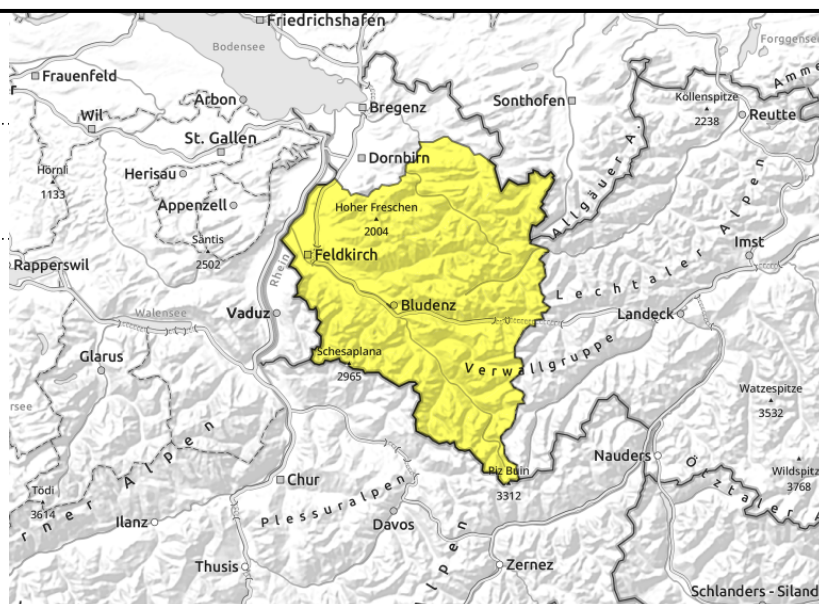
### Exposition



**Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta**



ungünstige Zwischenschichten



## im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen nasse Lawinen

Es besteht meist mäßige, am Nachmittag teilweise erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich vor allem oberhalb ca. 2000 m vorwiegend im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung möglich. Frische meist kleine Einwehungen in höheren, exponierten Lagen sollten vor allem schattseitig gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen zunehmend kleine bis mittlere, vereinzelt auch große Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedeckenaufbau

Im oberen Teil der Schneedecke sind oft kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Tieferliegende Schwachschichten sind meist ausreichend überdeckt und nur noch selten zu stören. Am ehesten ist das an Übergängen von wenig zu viel Schnee denkbar. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In höheren exponierten Lagen sind kleinräumig noch kleine, aber störanfällige Tribschneeansammlungen anzutreffen. An sehr steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen ist in den Morgenstunden oberflächlich eine Kruste vorhanden. Sonst ist die Schneeoberfläche oft noch pulvrig. Vor allem in mittleren Lagen ist schattseitig oft Oberflächenreif anzutreffen. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung verliert die Schneedecke vor allem an steilen Sonnenhängen an Festigkeit. Spontane Auslösungen kleiner bis mittlerer Nass- und Gleitschneelawinen, vereinzelt auch großer Schneebretter wurden beobachtet.

### Wetter

Nacht: Es gibt erneut eine klare und kalte Nacht. Dienstag: Der Tag wird wolkenlos, meist windschwach und mild. Ausgezeichnete Fernsicht und Plusgrade bis 3000 m! Temperatur in 2000 m: 2 bis 7 Grad, Höhenwind: schwach von Ost allmählich auf Süd drehend

### Tendenz

Es bleibt sehr sonnig und sehr mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter langsam ab. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



ausgegeben am 13.02.2023, 18:00 Uhr von Andreas Pecl

## Lawinenbericht für **Dienstag, 14.02.2023, Vormittag**



Sonnenhängen die Nass- und Gleitschneelawinengefahr jeweils zu.

### Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

### Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

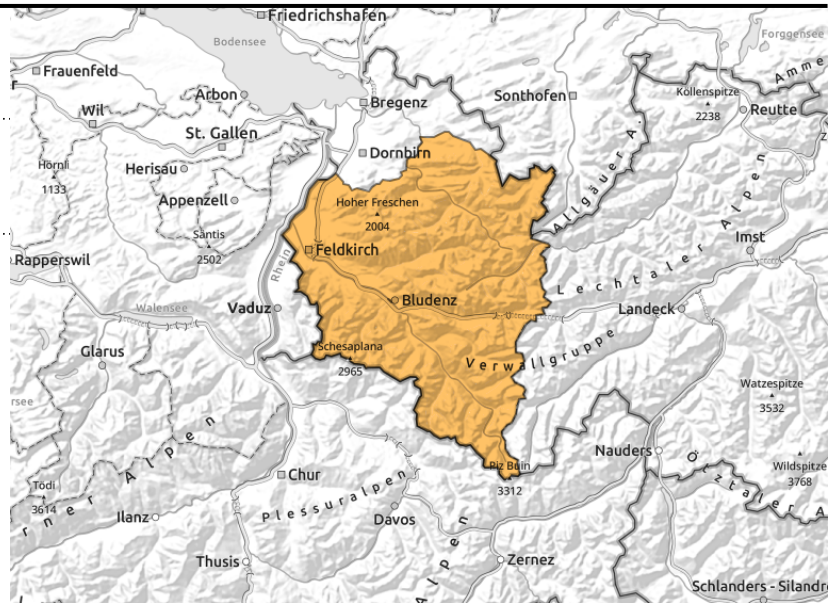
### Exposition



**Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta**



mit Erwärmung zunehmend nasse Lawinen



## im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen nasse Lawinen

Es besteht meist mäßige, am Nachmittag teilweise erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich vor allem oberhalb ca. 2000 m vorwiegend im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung möglich. Frische meist kleine Einwehungen in höheren, exponierten Lagen sollten vor allem schattseitig gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen zunehmend kleine bis mittlere, vereinzelt auch große Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedeckenaufbau

Im oberen Teil der Schneedecke sind oft kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Tieferliegende Schwachschichten sind meist ausreichend überdeckt und nur noch selten zu stören. Am ehesten ist das an Übergängen von wenig zu viel Schnee denkbar. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. In höheren exponierten Lagen sind kleinräumig noch kleine, aber störanfällige Tribschneeansammlungen anzutreffen. An sehr steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen ist in den Morgenstunden oberflächlich eine Kruste vorhanden. Sonst ist die Schneeoberfläche oft noch pulvrig. Vor allem in mittleren Lagen ist schattseitig oft Oberflächenreif anzutreffen. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung verliert die Schneedecke vor allem an steilen Sonnenhängen an Festigkeit. Spontane Auslösungen kleiner bis mittlerer Nass- und Gleitschneelawinen, vereinzelt auch großer Schneebretter wurden beobachtet.

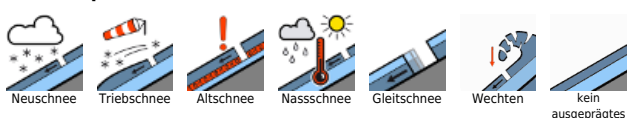
### Wetter

Nacht: Es gibt erneut eine klare und kalte Nacht. Dienstag: Der Tag wird wolkenlos, meist windschwach und mild. Ausgezeichnete Fernsicht und Plusgrade bis 3000 m! Temperatur in 2000 m: 2 bis 7 Grad, Höhenwind: schwach von Ost allmählich auf Süd drehend

### Tendenz

Es bleibt sehr sonnig und sehr mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter langsam ab. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



ausgegeben am 13.02.2023, 18:00 Uhr von *Andreas Pecl*

## Lawinenbericht für **Dienstag, 14.02.2023, Nachmittag**



Sonnenhängen die Nass- und Gleitschneelawinengefahr jeweils zu.

### Lawinenprobleme



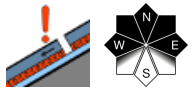
### Gefahrenstufen



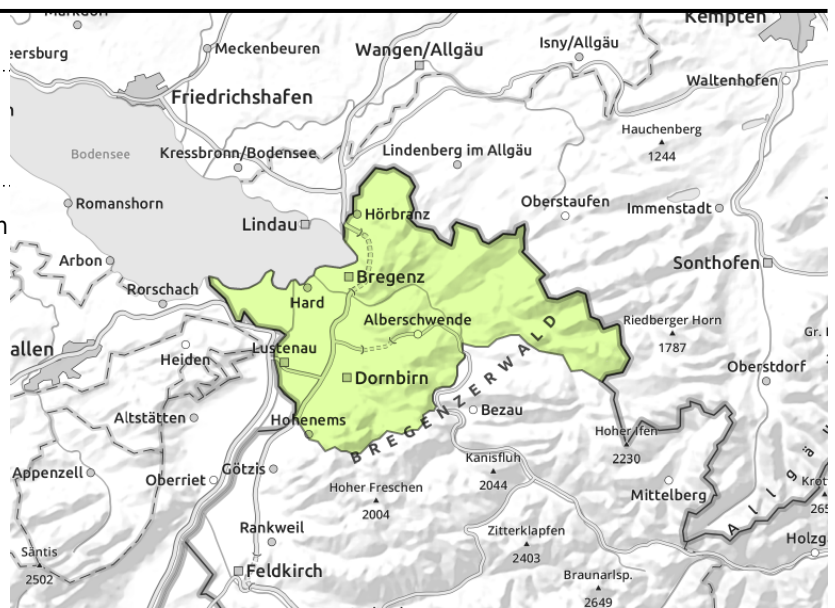
### Exposition



**Voralpenbereich**



Schwachschichten im extremen Steilgelände



**im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen nasse Lawinen**

Es besteht meist geringe, am Nachmittag mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände möglich. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen zunehmend kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Schattseitig sind teilweise schwache Zwischenschichten vorhanden. In höheren exponierten Lagen sind kleinräumig noch kleine, aber störanfällige Tribschneeannehlungen anzutreffen. An sehr steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen ist in den Morgenstunden oberflächlich eine Kruste vorhanden. Sonst ist die Schneefläche oft noch pulvrig. Vor allem in mittleren Lagen ist schattseitig oft Oberflächenreif anzutreffen. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung verliert die Schneefläche vor allem an steilen Sonnenhängen an Festigkeit.

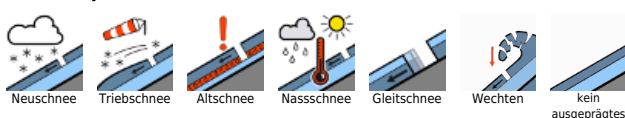
**Wetter**

Nacht: Es gibt erneut eine klare und kalte Nacht. Dienstag: Der Tag wird wolkenlos, meist windschwach und mild. Ausgezeichnete Fernsicht und Plusgrade bis 3000 m! Temperatur in 2000 m: 2 bis 7 Grad, Höhenwind: schwach von Ost allmählich auf Süd drehend

**Tendenz**

Es bleibt sehr sonnig und sehr mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter langsam ab. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen die Nass- und Gleitschneelawinengefahr jeweils zu.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



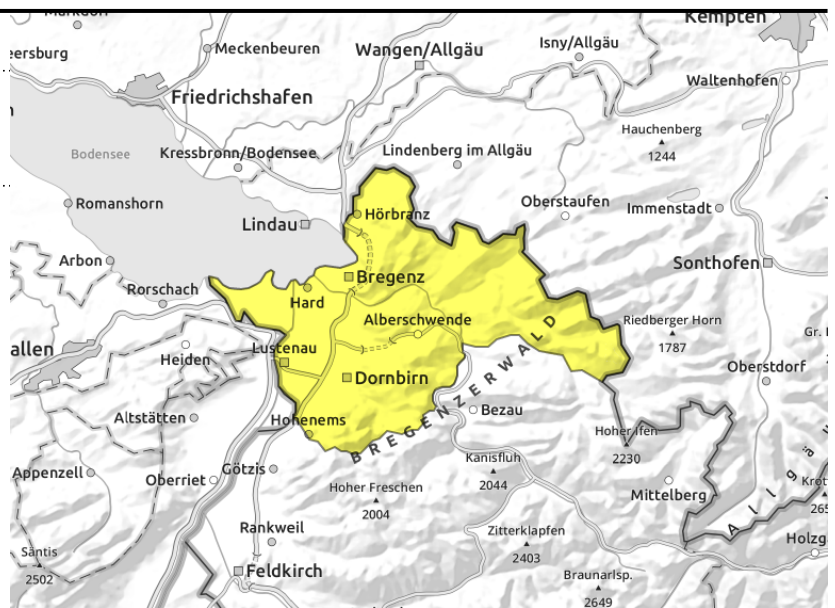
**Exposition**



**Voralpenbereich**



zunehmend Nass- und  
Gleitschneelawinen



**im Tagesverlauf an steilen Sonnenhängen nasse Lawinen**

Es besteht meist geringe, am Nachmittag mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im schattseitigen Steilgelände. Zu beachten sind Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände möglich. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf an sehr steilen Sonnenhängen zunehmend kleine bis mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Schattseitig sind teilweise schwache Zwischenschichten vorhanden. In höheren exponierten Lagen sind kleinräumig noch kleine, aber störanfällige Tribschneeanstimmungen anzutreffen. An sehr steilen Sonnenhängen und in tieferen Lagen ist in den Morgenstunden oberflächlich eine Kruste vorhanden. Sonst ist die Schneeoberfläche oft noch pulvrig. Vor allem in mittleren Lagen ist schattseitig oft Oberflächenreif anzutreffen. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung verliert die Schneedecke vor allem an steilen Sonnenhängen an Festigkeit.

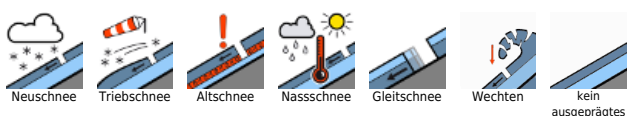
**Wetter**

Nacht: Es gibt erneut eine klare und kalte Nacht. Dienstag: Der Tag wird wolkenlos, meist windschwach und mild. Ausgezeichnete Fernsicht und Plusgrade bis 3000 m! Temperatur in 2000 m: 2 bis 7 Grad, Höhenwind: schwach von Ost allmählich auf Süd drehend

**Tendenz**

Es bleibt sehr sonnig und sehr mild. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter langsam ab. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung nimmt im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen die Nass- und Gleitschneelawinengefahr jeweils zu.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

